

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 52

Artikel: Bilder aus der Hauptstadt Cataloniens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Arena vom Flugzeug aus gesehen



Der «Plaza de la Paz» mit der Columbus-Säule



Bild links:
Der «Paseo de Gracia», die schönste Straße der Neustadt, mit ihren endlosen Reihen von Rohrstühlen. Im Vordergrund zwei catalonische Studentinnen in ihrer Tracht



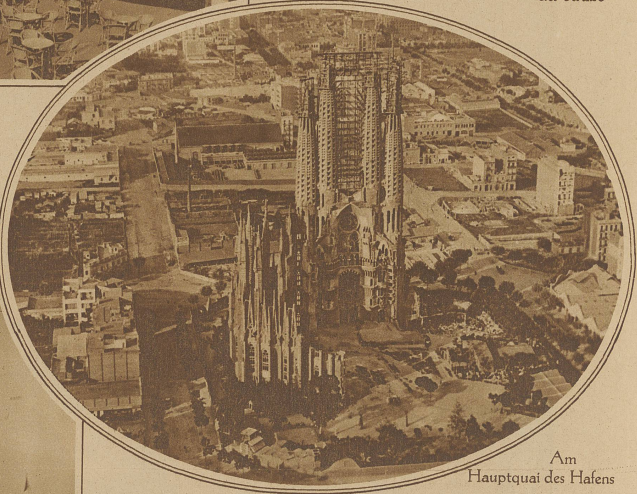
Ein Papierschnittsammler sorgt für Sauberkeit auf der Straße



In den engen, verkehrsreichen Straßen der Altstadt hängen mit Bußenscheiben geschmückte, schmiedeiserne Kronleuchter als Straßenbeleuchtung



Der «Paseo di Colon» mit seinen prächtigen Palmenreihen



Am Hauptquai des Hafens



Der Tempel der heiligen Familie, eines der eigenartigsten Bauwerke von Barcelona, vom Flugzeug aus gesehen

Bilder aus der Hauptstadt Cataloniens.

Barcelona, die bedeutendste Geschäftstadt der Halbinsel, ist gleichzeitig auch Spaniens fortschrittlichste und modernste Stadt. Die alte Rambla, die die neuen Stadtteile mit dem Hafen verbindet, weist einen imposanten Verkehr auf. Dort lärmt und bebt es von Schritten, von gellenen Rufen der Zeitungsverkäufer, von Signalen der Autohupen und vom Läuten der sich stauenden Trambahnen. Vormittags ist auf dieser breiten, von Bäumen beschatteten Allee Blumen- und Vogelmarkt und abends hat sie den Charakter der brandenden Großstadt. Von der Rambla zweigen schmale mittelalterliche Seitenstraßen ab und winden sich durch ein wahres Labyrinth. Ganz anders sieht es in den neuen Stadtteilen aus: Große, schön angelegte Plätze unterbrechen die breiten Straßen und Alleen. An den Hauptkreuzungspunkten ist wie in andern Weltstädten eine systematische Verkehrsregelung eingeführt und auch eine ausgedehnte Untergrundbahn fehlt in Barcelona nicht. Besonders großartig angelegt ist der «Paseo de Gracia» mit seinen unerschöpflichen Reihen von Rohrstühlen. Hier trifft sich die elegante Welt von Barcelona. Die den «Paseo» einnehmenden großen Bauten stehen in keiner Beziehung hinter denen anderer Großstädte zurück. Dasselbe gilt für Hotels, Caféhäuser und Theater. Wer in Barcelona spanisches Volkleben sucht, wird wohl kaum auf die Kosten kommen und wer hier gar die sprichwörtliche Unsauberkeit und Unordnung der südlichen Länder vermutet, wird angenehm überrascht sein. Der Sinn für Sauberkeit und Ordnung geht sogar so weit, daß dauernd auf den Fußwegen Leute mit kleinen Wägelchen herumlaufen und alle Papierschnitzel und weggeworfenen Zeitungen auflesen. So zählt die Hauptstadt Cataloniens heute zu den modernen Zentren internat. Lebens.